



Hochschule Neu-Ulm  
University of Applied Sciences

**Fakultät  
Gesundheitsmanagement**

# **Modulhandbuch**

**Master Digital Healthcare Management  
Prüfungsordnungsversion 20262**

## Inhaltsverzeichnis

Qualifikationsziele.....	3
<b>Module Master Digital Healthcare Management.....</b>	<b>4</b>
Recht, Ethik und Compliance.....	5
Market Access in Healthcare Industries.....	8
Business Management in Healthcare Settings.....	11
Health Innovation Project (Part 1).....	13
Digitale Arbeitswelt im Gesundheitswesen.....	16
Health Start-ups and Entrepreneurship.....	20
KI und Digitalisierung im Gesundheitswesen und Anwendungssysteme des digitalen Versorgungsmanagements.....	23
Health Innovation Project (Part 2).....	25
Service Design in Healthcare Technology and Innovation Management in Healthcare.....	27
Digital Processes and Healthcare Services.....	30
Projektseminar.....	34
Masterabschlussmodul.....	37
Weitere Hinweise.....	38

## Qualifikationsziele

Ziel des Masterstudienganges ist es, aufbauend auf einen erfolgreich abgeschlossenen Hochschulabschluss die Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die erforderlich sind, verantwortungsvolle Positionen innerhalb der Leitung von Unternehmen im Gesundheitswesen zu übernehmen.

Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen die in einer zunehmend digitalisierten Welt notwendigen Managementtechniken und treiben diese in ihren Unternehmen weiter voran. Sie beurteilen kritisch Chancen und Risiken des digitalen Marktumfeldes und entwickeln IT-Strategien und eHealth-Geschäftsmodelle für ihre Verantwortungsbereiche. Mit dem erworbenen Wissen und den entwickelten Fähigkeiten sollen die Studierenden ihr Führungs- und Entscheidungsverhalten selbstkritisch überprüfen und weiter verbessern und dadurch ihrer zukünftigen Projekt- und Führungsverantwortung noch besser gerecht werden. Dazu werden neben der Vermittlung von funktionsübergreifenden Inhalten insbesondere auf der Basis von theoretischem Spezialwissen anwendungsbezogene Problemstellungen entwickelt. Dies geschieht unter anderem auf der Grundlage von Fallstudien und Projektarbeiten.

Die Studierenden sollen sowohl fachliche als auch soziale und methodische Kompetenzen erwerben. Die Studierenden erwerben außerdem auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden weiterführende Kenntnisse, Fertigkeiten und Handlungsfähigkeiten, die sie zu einer wissenschaftlichen Weiterqualifizierung im Rahmen einer Promotion befähigen. Ziel des Masterstudienganges ist es, aufbauend auf einen erfolgreich abgeschlossenen Hochschulabschluss die Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die erforderlich sind, verantwortungsvolle Positionen innerhalb der Leitung von Unternehmen im Gesundheitswesen zu übernehmen.

Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen die in einer zunehmend digitalisierten Welt notwendigen Managementtechniken und treiben diese in ihren Unternehmen weiter voran. Sie beurteilen kritisch Chancen und Risiken des digitalen Marktumfeldes und entwickeln IT-Strategien und eHealth-Geschäftsmodelle für ihre Verantwortungsbereiche. Mit dem erworbenen Wissen und den entwickelten Fähigkeiten sollen die Studierenden ihr Führungs- und Entscheidungsverhalten selbstkritisch überprüfen und weiter verbessern und dadurch ihrer zukünftigen Projekt- und Führungsverantwortung noch besser gerecht werden. Dazu werden neben der Vermittlung von funktionsübergreifenden Inhalten insbesondere auf der Basis von theoretischem Spezialwissen anwendungsbezogene Problemstellungen entwickelt. Dies geschieht unter anderem auf der Grundlage von Fallstudien und Projektarbeiten.

Die Studierenden sollen sowohl fachliche als auch soziale und methodische Kompetenzen erwerben. Die Studierenden erwerben außerdem auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden weiterführende Kenntnisse, Fertigkeiten und Handlungsfähigkeiten, die sie zu einer wissenschaftlichen Weiterqualifizierung im Rahmen einer Promotion befähigen.

<b>Modulname</b>	<b>Nummer</b>
Module Master Digital Healthcare Management	90
<b>Studiengang</b>	
Digital Healthcare Management	

<b>Modultyp</b>	Pflichtfach
<b>ECTS</b>	90

↑

<b>Modulname</b>	<b>Nummer</b>
Recht, Ethik und Compliance	10100
Modulverantwortung	
Studiengang	
Digital Healthcare Management	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	3
Empfohlenes FS	
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Präsenzvorlesung, E-Learning
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	33,75
Umfang Selbststudium (in Stunden)	116,25
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	150,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Maximale Teilnehmerzahl	40

<b>Lernergebnisse</b>
<b>Kenntnisse/Fachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Am Ende des Kurses sind die Studierenden vertraut mit den rechtlichen Rahmenbedingungen, den Grundlagen der Medizin- und Unternehmensethik sowie relevanten Compliance Themen im Gesundheitswesen.</li></ul> Sie können : <ul style="list-style-type: none"><li>• rechtlichen Rahmenbedingungen in den verschiedenen Sektoren des Gesundheitswesens benennen und anwenden</li><li>• ethische Aspekte im Kontext der Unternehmensführung erläutern, bewerten, einsetzen und zielorientiert entwickeln</li><li>• Auswirkungen und Herausforderungen der ESG Bausteine unternehmensindividuell reflektieren</li><li>• Rechtsgrundlagen zur Etablierung von Compliance Management Systemen benennen und anwenden.</li></ul>
<b>Fertigkeiten/Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• unter Beachtung der gesetzlichen Rahmenbedingungen Projekte und Prozesse im Gesundheitswesen steuern</li><li>• Corporate Social Responsibility im digitalen und ethischen Kontext diskutieren, analysieren und anwenden</li><li>• Ethische und moralische Aspekte in die tägliche Arbeit integrieren</li><li>• rechtliche Auswirkungen von Compliance Verstößen abschätzen,</li><li>• Compliance Management Systeme entwickeln und erstellen</li></ul>
<b>Verantwortung und Selbständigkeit/Selbstkompetenz</b> <p>Die Studierenden können die Komplexität von Compliance Themen sinnvoll und zielgerichtet auf Einrichtungen im Health Care Sektor übertragen und etablieren. Sie können Wertkonflikte erkennen, analysieren und differenziert und fundiert Stellung zu Wertkonflikten zwischen ökonomischen Zwängen und moralischen Grundwerten beziehen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Dabei lernen die Studierenden auch, sich in grundlegenden Fragestellungen der Moral- und Gerechtigkeitsprobleme, Nachhaltigkeit und Soziales Engagement bei Einrichtungen im Gesundheitswesen kritisch zu positionieren.</li></ul> <p>Gleiches gilt auch für die Beurteilung politischer Zielrichtungen im Gesundheitswesen</p>
<b>Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)</b>
<b>Kompetenzen:</b> <p>Grundkenntnisse über die Akteure im Gesundheitswesen sowie über die gesetzlichen Rahmenbedingungen</p> <b>Vorbereitungshinweise:</b> <p>Recherche der aktuellen Literatur sowie der tagesaktuellen Fachpresse zum Thema Unternehmenskultur und Complianceverstößen</p>

Lehr- und Lerninhalte
<p>Einrichtung im Gesundheitswesen sind vielen rechtlichen Einflüssen ausgesetzt. Wie alle Wirtschaftsunternehmen sind sie gefordert, ethisches, regelrechtes und wirtschaftliches Verhalten miteinander in Einklang zu bringen. Die Studierenden lernen, wie Recht, Wirtschaftlichkeit, Compliance sowie Medizin- und Unternehmensethik sich bedingen und zu einem wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.</p> <p>Einzelne Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rechtlichen Rahmenbedingungen und Akteure des Gesundheitswesens</li> <li>• Ethische Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft</li> <li>• Bedeutung einer Ethikkultur in Unternehmen</li> <li>• ESG und CSR abgrenzen, gesetzliche Verpflichtungen und Anforderungen</li> <li>• die Säulen von ESG und CSR speziell für Einrichtungen im Gesundheitswesen eroieren</li> <li>• CSR Berichterstattung</li> <li>• Austausch mit Expert*innen aus IT und Gesundheit</li> <li>• Compliance und Compliance Management System im Health Care Sektor</li> <li>• IT Compliance</li> <li>• Rechtsfolgen bei Compliance Verstößen</li> </ul>
Lehrmethoden
Vorlesung
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
K / MndIP / PF
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geiger D. (Hrsg.) (2021) Healthcare-Compliance - Praxisleitfaden für Unternehmen und Leistungserbringer im Gesundheitswesen, C.H.Beck Verlag, München.</li> <li>• Hobusch S. (2022) Recht im Gesundheitswesen, utb Verlag, Stuttgart.</li> <li>• Schütz M. (2021) Angewandte Unternehmensethik, 2. Aufl., Pearson Studium. München.</li> <li>• Brandt V. et al. (2021) Compliance Management im Wandel: Ein Praxisleitfaden für die Einrichtung eines ganzheitlichen CMS, KPMG AG (Hrsg.), NWB Verlag.</li> <li>• Buchholz M., Hering L. (Hrsg.) (2024) Digital Health, <a href="https://doi-org.ezproxy.hnu.de/10.3790/978-3-428-58889-3">https://doi-org.ezproxy.hnu.de/10.3790/978-3-428-58889-3</a>, Abrufdatum: 19.11.2025.</li> </ul>
Kommentar zum Angebot



Modulname	Nummer
Market Access in Healthcare Industries	10200
Modulverantwortung	
Studiengang	
Digital Healthcare Management	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	2
Empfohlenes FS	
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Präsenzvorlesung, E-Learning
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	25
Umfang Selbststudium (in Stunden)	125
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	150,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Maximale Teilnehmerzahl	40

Lernergebnisse
<p><b>Kenntnisse / Fachkompetenz:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen Market-Access-Strukturen und regulatorische Logiken,</li> <li>• kennen Akteure und Entscheidungsprozesse des Marktzugangs,</li> <li>• erfassen Zusammenhänge zwischen Erstattung, Preis und Markt.</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten / Methodenkompetenz:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Market-Access-Prozesse systematisch,</li> <li>• bewerten Marktzugangsoptionen strukturiert,</li> <li>• entwickeln kohärente Market-Access-Strategien.</li> </ul> <p><b>Verantwortung und Selbstständigkeit / Personale Kompetenz:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen fundierte Market-Access-Entscheidungen,</li> <li>• reflektieren strategische Handlungsoptionen,</li> <li>• vertreten Market-Access-Positionen argumentativ.</li> </ul>
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
<p><b>Fähigkeiten und Fertigkeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analytisches Verständnis komplexer Zusammenhänge</li> <li>• strukturierte mündliche und schriftliche Kommunikation</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• adressatengerechte Präsentation fachlicher Inhalte</li> </ul>
<p>Vorbereitungshinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studium grundlegender fachlicher Literatur</li> <li>• Auseinandersetzung mit aktuellen fachlichen Entwicklungen</li> <li>• Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Modul</li> </ul>
<p>Lehr- und Lerninhalte</p>
<p>Das Modul vermittelt einen systematischen Überblick über vier zentrale Märkte der Gesundheitsbranche: Pharma, Medizinprodukte, digitale Anwendungen (z. B. DiGA und DiPA) sowie E-Health.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pharmamarkt: Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Arzneimitteln sowie regulatorische und zulassungsbezogene Rahmenbedingungen.</li> <li>• Medizinproduktmarkt: Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Medizinprodukten sowie Marktzugang und regulatorische Anforderungen gemäß der EU-Medizinprodukteverordnung (MDR).</li> <li>• Markt für digitale Anwendungen: Einsatz, Bewertung, Nutzenentwicklung und regulatorische Einbindung digitaler Gesundheits- und Pflegeanwendungen (DiGA, DiPA).</li> <li>• E-Health-Markt: Einsatz digitaler Technologien im Gesundheitswesen, insbesondere Telemedizin, Fernüberwachung und digital unterstützte Versorgungsmodelle.</li> </ul> <p>Einzelne Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Pharmamarkt: Behandelt werden die Strukturen des Arzneimittelmarktes, einschließlich Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Arzneimitteln sowie der regulatorischen Rahmenbedingungen des Marktzugangs und der Versorgungssicherheit.</li> <li>2. Medizinproduktmarkt: Thematisiert werden Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Medizinprodukten sowie deren Marktzugang und regulatorische Anforderungen im europäischen Rechtsrahmen gemäß der EU-Medizinprodukteverordnung (MDR).</li> <li>3. Markt für digitale Anwendungen: Der Fokus liegt auf Einsatz, Bewertung, Nutzenentwicklung und Implementierung digitaler Gesundheits- und Pflegeanwendungen (DiGA, DiPA) sowie deren regulatorischen und erstattungsbezogenen Rahmenbedingungen.</li> <li>4. E-Health-Markt: Behandelt wird der Einsatz digitaler Technologien im Gesundheitswesen, insbesondere Telemedizin und digitale Versorgungsmodelle, einschließlich relevanter Akteursstrukturen.</li> </ol>
<p>Lehrmethoden</p>
<p>Seminaristische Lehrform mit Vortragsanteilen, Übungen und Gruppenarbeit.</p>
<p>Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)</p>
<p>K / MndIP / PF</p>
<p>Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfannstiel M. A., Jaeckel R., Da-Cruz P. (Hrsg.) (2018) Innovative Gesundheitsversorgung und Market Access, Beiträge für Entscheider und Akteure, Springer Gabler Verlag, Wiesbaden</li> <li>• Pfannstiel M. A., Jaeckel R., Da-Cruz P. (2019) Market Access im Gesundheitswesen, Hürden und Zugangswege zur Gesundheitsversorgung, Springer Gabler Verlag, Wiesbaden.</li> <li>• Mayr S., Thiermann A., Sinkus D., Schrack M. (2021) Das neue Medizinproduktrecht; Praxishandbuch zur MP-VO, Nomos Verlag, Baden-Baden.</li> <li>• Trill R. (2018) Praxisbuch eHealth; Von der Idee zur Umsetzung, 2. Aufl., Kohlhammer Verlag, Stuttgart.</li> <li>• Jorzig A., Matusiewicz D. (Hrsg.) (2021) Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA); Rechtliche Grundlagen, innovative Technologien und smarte Köpfe, Medhochzwei Verlag, Heidelberg</li> </ul>

Kommentar zum Angebot



Modulname	Nummer
Business Management in Healthcare Settings	10300
Modulverantwortung	
Studiengang	
Digital Healthcare Management	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	3
Empfohlenes FS	1
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Präsenzvorlesung, E-Learning
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	33,75
Umfang Selbststudium (in Stunden)	116,25
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	150,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Maximale Teilnehmerzahl	40

Lernergebnisse
<p><b>Kenntnisse/ Fachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Am Ende des Kurses sind die Studierenden vertraut mit den wesentlichen Bezugspunkten Business Management in Healthcare Settings. Sie können</li> <li>• Aspekte des Business Managements im Kontext der Gesundheit, Medizin, IT bzw. des Gesundheitssystems erläutern, bewerten und einsetzen und</li> <li>• Business Optionen und Wirkungen von digitalen Innovationen, Algorithmen, künstlicher Intelligenz und Bioinformatik in der Gesundheitsversorgung im Kontext von Gesundheit/ Medizin aufzeigen.</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten/ Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bestehende Methoden im Gesundheitssystem auf ihre Business Optionen und Wirkungen hin reflektieren,</li> <li>• zukünftige Szenarien und Business Optionen im Gesundheitswesen entwickeln und deren Wirkungen abschätzen,</li> <li>• in der Gruppe fachlich fundiert und kritisch reflexiv über Optionen des Business Managements in Healthcare Settings diskutieren,</li> <li>• sich mit Entscheidungsträger/innen in Unternehmen im Healthcare Bereich (Unternehmen der Software, Pharmabranche, Medizintechnik, Kassen, Versicherungen, Einrichtungen der Patientenversorgung u.a.) fachlich fundiert und kritisch reflexiv über Optionen und Wirkungen austauschen.</li> </ul> <p><b>Verantwortung und Selbständigkeit/ Selbstkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die Komplexität von Business Managements sinnvoll und zielgerichtet auf Einrichtungen im Health Care Sektor übertragen und Optionen erarbeiten.</li> <li>• Dabei lernen die Studierenden auch, sich in grundlegenden Fragestellungen kritisch zu positionieren.</li> </ul>

Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
<p>Kompetenzen: Grundkenntnisse über Business Management in Healthcare Settings</p> <p>Vorbereitungshinweise: Recherche der aktuellen Literatur sowie der aktuellen Fachpresse zum Thema Business Management in Healthcare Settings</p>
Lehr- und Lerninhalte
<p>Einrichtung im Gesundheitswesen sind wie alle Wirtschaftsbetriebe gefordert, im Rahmen eines Lebenszyklus stets mit der Zeit zu gehen, Weiterentwicklung und mit Optionen zu erkennen und zu etablieren. Dabei müssen sie die Besonderheiten des Health Care Settings sowie wirtschaftliches Verhalten miteinander in Einklang bringen.</p> <p>Einzelne Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herausforderungen Business Management in Healthcare Settings in Gegenwart und Zukunft</li> <li>• Strukturen und Akteure des Gesundheitswesens (national und international)</li> <li>• Besondere Rahmenbedingungen von Gesundheitsorganisationen: Regulierung, Finanzierung, Professionen, Ethik und Patientenorientierung</li> <li>• Projekte, Geschäftsmodelle in Healthcare Settings, im Gesundheits- und Life-Science-Sektor</li> <li>• Grundlegende Konzepte angewandt auf Krankenhäuser, MVZ, Pflegeeinrichtungen, Reha, Pharma, Med-Tech, eHealth u.a.</li> <li>• Strategische Analyse von Gesundheitsorganisationen (Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsanalyse) und Positionierung im Gesundheitsmarkt</li> <li>• Digitalisierung, Innovation und Zukunftsthemen</li> <li>• Innovationsmanagement in Healthcare Settings, neue Versorgungsformen (integrierte Versorgung, ambulante Leistungen), Start-ups und Plattformmodelle im Gesundheitssektor</li> <li>• Nachhaltigkeit, Ökonomie und Gesellschaft, Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit im Gesundheitsmanagement</li> <li>• Rolle von Gesundheitsorganisationen in Gesellschaft und Politik, Umgang mit demografischem Wandel, Fachkräftemangel und globalen Gesundheitskrisen</li> </ul>
Lehrmethoden
Vorlesung
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
K / MndIP / PF
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Busse R., Schreyögg J., Stargardt T. (2022) Management im Gesundheitswesen, Das Lehrbuch für Studium und Praxis, 5. Aufl. Springer Verlag, Wiesbaden.</li> <li>• Health&amp;Care Management: Ein Magazin für Entscheider im Gesundheitswesen mit praxisnahem Fokus auf Management, Wirtschaftlichkeit und Entwicklungstrends.</li> <li>• Aktuelle Literatur in der Veranstaltung</li> </ul>
Kommentar zum Angebot

↑

<b>Modulname</b>	<b>Nummer</b>
Health Innovation Project (Part 1)	10400
<b>Modulverantwortung</b>	
Prof. Dr. Alexander Würfel	
<b>Studiengang</b>	
Digital Healthcare Management	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	2
Empfohlenes FS	1
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Praxisprojekt
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	30
Umfang Selbststudium (in Stunden)	120
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	150,0
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	20

<b>Lernergebnisse</b>
<b>Kenntnisse/Fachkompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Das bereits erworbene Wissen des vorangehenden Bachelorstudiums und des Masterstudiums wird am gegebenen Fall angewendet und systematisch durch spezifisches Wissen ergänzt, das für die Bearbeitung notwendig ist.</li><li>• Die Studierenden lernen Tools des Projektmanagements in entsprechend gegebener Rahmenbedingungen (Präsenzworkshop bzw. -zusammenarbeit, virtuelle Zusammenarbeit) zu wählen und anzuwenden.</li></ul>
<b>Fertigkeiten/Methodenkompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden nachgewiesen, dass sie konkrete Fragestellungen selbständig und selbstverantwortlich, theoretisch, empirisch und gestaltend, unter Einhaltung wissenschaftlicher Standards bearbeiten sowie die Projektergebnisse präsentieren können</li><li>• Sie können eine Fragestellung im Bereich der Produkt-oder Prozessinnovation bzw. Forschungsfragestellungen klar strukturieren, das bisher Gelernte interdisziplinär verarbeiten sowie die nötige Literatur abgrenzen, beschaffen und kritisch sichten. Die Ergebnisse werden wissenschaftlich exakt und in einer Form dargestellt, die den Kriterien einer wissenschaftlichen Arbeit entspricht.</li></ul>
<b>Verantwortung und Selbständigkeit/personale Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden sind in der Lage, in eigener Verantwortung die gestellte Aufgabe umfassend und zeitgerecht alleine und im Team zu bearbeiten, sowie die Resultate aufzuarbeiten und zu präsentieren.</li><li>• Die Studierenden erwerben Kompetenzen in interdisziplinärer bzw. interkultureller Zusammenarbeit.</li></ul>
<b>Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)</b>
<b>Voraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundkenntnisse im Gesundheitswesen und digitalen Technologien</li><li>• Grundkenntnisse im Projektmanagement</li><li>• Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten</li></ul>
<b>Fähigkeiten und Fertigkeiten:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Analytische Fähigkeiten für die Innovationsentwicklung</li><li>• Verständnis regulatorischer Anforderungen im Gesundheitswesen und in der IT</li><li>• Analytische Fähigkeiten im Projektmanagement</li><li>• Kommunikationsfähigkeiten für Präsentationen</li></ul>
<b>Vorbereitungshinweise:</b>

<ul style="list-style-type: none"><li>• Aktuelles Fachliteraturstudium</li><li>• Teilnahme an relevanten Veranstaltungen</li><li>• Aktive Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen im Bereich digitaler Innovationen im Bereich der Gesundheitsversorgung</li></ul>
Lehr- und Lerninhalte
Das Innovationsprojekt soll inhaltlich mit einem oder mehreren Modulen des Studiengangs verknüpft sein. Die Aufgabenstellung ergibt sich vorzugsweise aus den Arbeitsschwerpunkten eines oder mehrerer Dozenten, aktuellen Forschungsfragestellungen und/oder aus einer Aufgabenstellung eines einschlägigen Betriebs. Sie soll typisch für die Aufgabenstellung der künftigen beruflichen Arbeit sein.
Lehrmethoden
Bearbeitung von realen oder realistischen Problemstellungen im Rahmen eines Projekts.
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
MischF / PF
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
<ul style="list-style-type: none"><li>• projektabhängig</li><li>• Kuster J., Bachmann C., Hubmann M., Lippmann R., Schneider P. (2023) Project Management Handbook, Agile – Traditional – Hybrid, 2nd Edition, Springer Verlag, Wiesbaden.</li></ul>
Kommentar zum Angebot

↑

<b>Modulname</b>	<b>Nummer</b>
Digitale Arbeitswelt im Gesundheitswesen	20100
<b>Modulverantwortung</b>	
Prof. Dr. Mario Pfannstiel	
<b>Studiengang</b>	
Digital Healthcare Management	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	3
Empfohlenes FS	2
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Präsenzvorlesung, E-Learning
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	25
Umfang Selbststudium (in Stunden)	125
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	150,0
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	40

Lernergebnisse
<p>Kenntnisse / Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Abschluss dieses Moduls können die Studierenden die zentralen Veränderungen der digitalen Transformation auf die Arbeitswelt, insbesondere des Gesundheitswesens identifizieren und ihre organisatorischen, rechtlichen und sozialen Auswirkungen interpretieren. Die Potenziale, Einsatzszenarien und Grenzen digitaler Kommunikationsprozesse sind bekannt. Sie sind in der Lage, die notwendigen Veränderungsprozesse für digitale Geschäftsprozesse zu initiieren und im Rahmen eines Change Managements aktiv zu begleiten.</li> </ul> <p>Fertigkeiten / Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden haben ein erweitertes und kritisches Verständnis für Veränderungsprozesse und die notwendige Partizipation der beteiligten Akteure. Sie sind in der Lage, die digitalen Geschäftsprozesse im Unternehmen und Verwaltung durch Interaktion zwischen Akteuren, Organisation und Umwelt sowie durch das Zusammenwirken von Unternehmensleitung und Betriebs- oder Personalräten aktiv zu gestalten. Sie lernen Instrumente des Change Managements anzuwenden und entwickeln daraus Schlüsselqualifikationen für erfolgreiche Führung. Sie sind in der Lage neue Herausforderungen proaktiv anzugehen, erproben Gestaltungsmöglichkeiten und Lösungsstrategien und können diese anschließend bewerten. Sie sind in der Lage Kommunikationsprozesse, insbesondere im Hinblick auf die Nutzung digitaler Informations- und Kommunikationstechnologien, für neue Arbeitswelten zu analysieren und zu gestalten.</li> <li>• Verantwortung und Selbständigkeit / Personale Kompetenzen</li> </ul> <p>Die Studierenden können anschließend soziale, ökonomische und technische Elemente der digitalen Arbeitswelt strukturiert analysieren und zielgerichtet gestalten. Sie werden befähigt, ihre Rolle als zukünftige Projektleitung oder Führungskraft kritisch zu reflektieren und ihre Funktion als Change-Agent im digitalen Transformationsprozess ausüben zu können. Dabei werden die organisatorischen, rechtlichen und sozialen Aspekte in die Gestaltungsfunktion des digitalen Wandels einbezogen.</p>
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
<p>Fähigkeiten und Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analytische Fähigkeiten zur Bewertung digitaler Arbeitsweisen</li> <li>• Kommunikationsfähigkeiten für Präsentationen</li> </ul> <p>Vorbereitungshinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelles Fachliteraturstudium</li> <li>• Aktive Auseinandersetzung mit aktuellen Trends in der digitalen Arbeitswelt</li> </ul>

<p>Lehr- und Lerninhalte</p> <p>In diesem Modul liegt der Fokus auf dem Wandel der Arbeitswelt durch die digitale Transformation, insbesondere im Bereich des Gesundheitswesens. Durch die Einführung technologiegetriebener Arbeitsprozesse und -strukturen entstehen neue Kompetenzprofile und Berufsbilder. Gleichzeitig wandeln sich Kommunikations- und Entscheidungsprozesse sowie Führungsstrukturen in den neuen Arbeitsumgebungen.</p> <p>Das Ziel dieses Moduls ist es, ein tiefgehendes Verständnis für den Zusammenhang zwischen technologischen Systemen, organisatorischen Strukturen und kulturellem Wandel zu entwickeln. Dabei steht die umfassende Reflexion des digitalen Transformationsprozesses und seiner Auswirkungen auf die Unternehmenskultur im Mittelpunkt.</p> <p>Des Weiteren werden im Modul die Potenziale und Grenzen neuer Informations- und Kommunikationstechnologien in Bezug auf die Arbeitsorganisation untersucht. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Möglichkeiten, die neue Kommunikationstechnologien als Treiber für innovative Arbeitswelten bieten, sowie ihrem Einfluss auf Arbeits- und Austauschprozesse.</p> <p>Einzelne Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitale Arbeitswelt: organisatorische, personelle, rechtliche und soziale Aspekte</li> <li>• New Work: innovatives Arbeiten, vielfältige Arbeitsformen und Arbeitskultur</li> <li>• Digital Leadership: die Kunst effektiver Führung in einer digitalen Welt</li> <li>• Arbeitszeitmodelle und Work-Life-Balance: Arbeiten für ein erfülltes Leben</li> <li>• Skills Reloaded: digitale Kompetenzen für kontinuierliches Lernen</li> <li>• Change Management: Gestaltungsinstrument der digitalen Transformation</li> <li>• Diversität und Inklusion in der Digitalwelt: Erfolgsfaktoren für Unternehmen</li> <li>• Virtual Reality: neue Perspektiven und immersive Lernerfahrungen</li> <li>• Knowledge Economy: effizientes Wissensmanagement in der Praxis</li> <li>• Navigating the Digital Workforce: fortschrittliche Tools und Strategien</li> <li>• Chancen und Herausforderungen: die Transformation zur digitalen Arbeitswelt</li> <li>• Workspace Renaissance: die Evolution der Arbeitsplatzgestaltung</li> </ul>
<p>Lehrmethoden</p>
<p>Vorlesung, Teamarbeit, Übungen</p>
<p>Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)</p>
<p>K / M / PF</p>
<p>Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kollmann T. (2022) Digital Leadership, Grundlagen der Unternehmensführung in der Digitalen Wirtschaft, 2. Aufl., Springer Gabler Verlag, Wiesbaden.</li> <li>• Gaida I. (2021) Agiles Arbeiten in der Praxis, Wie Unternehmen besser arbeiten und mehr Werte schaffen, Springer Gabler, Verlag, Wiesbaden.</li> </ul>

- Hackl B., Wagner M., Attmer L., Baumann D. (2017) New Work – Auf dem Weg zu einer neuen Arbeitswelt, Management-Impulse, Praxisbeispiele, Studien, Springer Gabler Verlag, Berlin.
- Kirf B., Eicke K.-N., Schömburg S. (2021) Unternehmenskommunikation im Zeitalter der digitalen Transformation. 2. Aufl., Springer Gabler Verlag, Wiesbaden.
- Dämon K., Eversloh S., Sauberschwarz L., Weiß L. (2023) New Work Playbook, Mit sanfter Veränderung zu radikalen Verbesserungen, Vahlen Verlag, München

Kommentar zum Angebot

↑

<b>Modulname</b>	<b>Nummer</b>
Health Start-ups and Entrepreneurship	20200
Modulverantwortung	
Prof. Dr. Silvia Straub	
Studiengang	
Digital Healthcare Management	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	2
Empfohlenes FS	2
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Präsenz- und online-Phasen, ELearning, Simulation=Unternehmensplanspiel
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	25
Umfang Selbststudium (in Stunden)	125
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	150,0
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	20

Lernergebnisse
<p>Kenntnisse/Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Das Fach verdeutlicht den Teilnehmern realitätsnahe unternehmerische Herausforderungen zum Thema Startup und Entrepreneurship im Gesundheitsumfeld. Am Beispiel einer Surfbrett-Manufaktur werden in dem Planspiel von der Unternehmensidee bis hin zum Markteintritt alle Schritte der Unternehmensgündung behandelt.</li></ul>
<p>Fertigkeiten/Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden können dabei neue Kenntnisse gewinnen und neue Verfahren entwickeln sowie Wissen aus verschiedenen Bereichen integrieren.</li><li>• Fachlich: Bewältigen der Informationskomplexität einer Gründungssituation, Analysieren, Differenzieren, Identifizieren von Nachfragepotentialen, Zielgruppen und Wettbewerbsvorteilen, Erstellen eines Business-Modell-Canvas und Evaluation der Geschäftsidee, Erstellen eines Businessplans mit Hilfe eines Businessplan-Assistenten, Kennenlernen und Vergleichen von Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten, Aufbauen von Verhandlungskompetenzen mit Kapitalgebern, Interpretieren von Informationen des internen und externen Rechnungswesens zur Unternehmenssteuerung</li><li>• Methodisch: Methoden zur Ideenfindung und Entwicklung von Geschäftsmodellen, Marktanalyse, Kapazitätsplanung</li></ul>
<p>Verantwortung und Selbständigkeit/personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Effektives Treffen von Entscheidungen im Team, Verhandlung mit Investoren, Unternehmensführung, Leitung und Gestaltung komplexer, unvorhersehbarer Arbeits- oder Lernkontexte. Einschätzen der Konsequenzen von Entscheidungen, Erkennen und Berücksichtigen von Rahmenbedingungen für wirtschaftlichen Erfolg in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld</li></ul>
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
Kenntnisse in Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Recht und Steuern, Finanzierung, Wirtschaftlichkeitsberechnung, Marketing, Personal, Kenntnisse über Gesundheitswesen und Gesundheit, Innovationen und Informationstechnolog

<p>Lehr- und Lerninhalte</p> <p>Für den Aufbau eines Start-ups bedarf es sehr vieler wichtiger inhaltlicher und persönlicher Fähigkeiten und Kompetenzen. Das Modul Health Start-up and Entrepreneurship gibt den Studierenden die wichtigsten Tools hierzu an die Hand. Zu dem erlernten inhaltlichen Wissen wie beispielsweise der Wirtschaftlichkeitsberechnung, Validierung von Geschäftsideen, Schreiben eines Businessplans und Erstellen und Halten eines fertigen Elevatorpitches vor einer fiktiven Jury, kommt insbesondere die veränderte Haltung und Einstellung zum Unternehmertum nach dem Schumpeter'schen Modell von Entrepreneurship. Diese bringt die Studierenden sowohl in einer späteren Tätigkeit als innovative ArbeitnehmerInnen wie auch als potentielle Entrepreneure voran.</p> <p>Einzelne Inhalte:</p> <p>Vermittlung von Theorie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entrepreneurship</li> <li>• Geschäftsideen, Business Modell Canvas</li> <li>• Businessplan, Unternehmenskonzept</li> <li>• Recht und Steuern, Finanzierung, Wirtschaftlichkeitsberechnung, Marketing</li> </ul> <p>Unternehmensplanspiel zur Existenzgründung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausarbeiten einer Geschäftsidee,</li> <li>• Erstellen eines Businessplans und Halten eines Elevatorpitches vor einer fiktiven Jury</li> <li>• Gründung und Führen der Unternehmung über mehrere Perioden, Erleben wirtschaftlicher Entscheidungen und deren Zusammenspiel und Wirkung im Rahmen einer Simulation.</li> </ul>
<p>Lehrmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen</li> <li>• Online-gestütztes Planspiel</li> <li>• Start-up: Unternehmensplanspiel zur Existenzgründung und innovativen Produktentwicklung</li> </ul>
<p>Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)</p>
<p>K / MndIP / PF</p>
<p>Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Blank S., Dorf B., Högsdal N., Bartel D. (2014) Das Handbuch für Startups, O'Reilly, Newton, Massachusetts, Vereinigte Staaten.</li> <li>• Faltin G. (2012) Kopf schlägt Kapital: Die ganz andere Art, ein Unternehmen zu gründen Von der Lust, ein Entrepreneur zu sein, Hanser Verlag, München.</li> <li>• Ries E. (2014) Lean Startup: Schnell, risikolos und erfolgreich Unternehmen gründen, Redline Verlag, München.</li> <li>• Straub S., Sperling M. (2016) Controlling und Businessplan, 2. Aufl., Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Berlin.</li> </ul>
<p>Kommentar zum Angebot</p> <p>Das Fach verdeutlicht den Teilnehmern realitätsnahe unternehmerische Herausforderungen zum Thema Start-up und Entrepreneurship im Gesundheitsumfeld. Am Beispiel einer Surfbrett-Manufaktur werden in dem Planspiel von der Unternehmensidee bis hin zum Markteintritt alle Schritte der Unternehmensgründung behandelt.</p>

↑

Modulname	Nummer
KI und Digitalisierung im Gesundheitswesen und Anwendungssysteme des digitalen Versorgungsmanagements	20300
Modulverantwortung	
Studiengang	
Digital Healthcare Management	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Präsenz- und Onlinevorlesung, E-Learning
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	45
Umfang Selbststudium (in Stunden)	105
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	150,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Maximale Teilnehmerzahl	40

Lernergebnisse
<p><b>Kenntnisse/Fachkompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden verstehen - nach dem aktuellen Stand der Forschung - wie die Methoden der Künstlichen Intelligenz und ihrer Teilgebiete funktionieren. Die Studierenden kennen die Voraussetzungen für die Digitalisierung im Gesundheitswesen, die im Hinblick auf die Daten und Infrastrukturen und auch für den Einsatz von Methoden der Künstlichen Intelligenz erfüllt sein müssen. Die Studierenden kennen und berücksichtigen die entsprechenden ethischen, regulatorischen und datenschutzrechtliche Rahmenbedingungen.</li> </ul>
<p><b>Fertigkeiten/Methodenkompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden können Anwendungen der Künstlichen Intelligenz abhängig von den Einsatzfeldern bewerten. Die Studierenden identifizieren die notwendigen Voraussetzungen, die im Hinblick auf Digitalisierung, Datenverfügbarkeit und für die Einführung von Anwendungen der Künstlichen Intelligenz und treiben die Implementierung voran.</li> </ul>
<p><b>Verantwortung und Selbständigkeit/personale Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende können Konzepte zur Einführung von Anwendungen der Künstlichen Intelligenz oder digitalen Anwendungen unter Berücksichtigung fachlich entwickeln, bewerten und umsetzen. Sie sind in der Lage selbstständig in einer heterogenen Umgebung mit mehreren Beteiligten zusammenzuarbeiten. Die Studierende formulieren eigene Ideen und entwickeln diese weiter. Die Studierenden können Handlungsalternativen und Entscheidungen benennen und begründen.</li> </ul>

Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
Erforderliche Vorkenntnisse sind mit Erfüllen der Aufnahmebedingungen für den Master abgedeckt.
Lehr- und Lerninhalte
<p>Die Konvergenz zwischen Methoden der Künstlichen Intelligenz und Big Data eröffnet neue neue Möglichkeiten für den Einsatz im Gesundheitswesen. Voraussetzung ist die Digitalisierung im Gesundheitswesen und das Vorhandensein von Infrastrukturen, die die Vernetzung im Gesundheitswesen, die Datengenerierung, -bereitstellung, austausch und -nutzung ermöglichen.</p> <p>In diesem Modul lernen die Studierende die Methoden der künstlichen Intelligenz und deren Einsatzfelder und Anwendungen kennen und bewerten. Die Fundamente und Konzepte der Digitalisierung und Vernetzung im Gesundheitswesen werden detailliert vorgestellt. Daten sind die Grundlage für die Entwicklung von Anwendungen, insbesondere für Künstliche Intelligenz-Anwendungen, deswegen werden die Chancen und Herausforderung rund um das Thema Daten genauer und anhand von neuen Entwicklungen betrachtet. Methoden, Prozesse und Strukturen der Künstlichen Intelligenz- und Data-Governance werden auch aus ethischer, regulatorischer und datenschutzrechtlicher Sicht analysiert.</p> <p>Einzelne Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Künstliche Intelligenz (z.Teilgebiete, Einsatzfelder, Anwendungen)</li> <li>▪ Digitalisierung im Gesundheitswesen (Technologien, Infrastrukturen, Anwendungen, Daten)</li> <li>▪ Künstliche Intelligenz- und Datenmanagement</li> <li>▪ Künstliche Intelligenz- und Daten-Governance</li> </ul>
Lehrmethoden
Seminarischer Unterricht
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
K / MndIP / PF
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Munro K., Papp S., Toth Z., Weidinger W., Nikolic D. (2025) Handbuch Data Science und KI, Mit Machine Learning und Datenanalyse Wert aus Daten generieren, 3. Aufl., Hanser Verlag, Mü.</li> <li>• Haring R. (Hrsg.) (2019) Gesundheit digital, Perspektiven zur Digitalisierung im Gesundheitswesen, Springer Verlag, Wiesbaden.</li> <li>• Hebing M., Manhembué M. (2024) Data Science Management, Vom ersten Konzept bis zur Governance datengetriebener Organisationen, O'Reilly und dpunkt.verlag, Heidelberg.</li> <li>• Weitere Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung bekannt gegeben</li> </ul>
Kommentar zum Angebot

↑

Modulname	Nummer
Health Innovation Project (Part 2)	20400
Modulverantwortung	
Prof. Dr. Alexander Würfel	
Studiengang	
Digital Healthcare Management	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	2
Empfohlenes FS	2
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Praxisprojekt
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	30
Umfang Selbststudium (in Stunden)	120
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	150,0
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	20

Lernergebnisse
<p><b>Kenntnisse/Fachkompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das bereits erworbene Wissen des vorangehenden Bachelorstudiums und des Masterstudiums wird am gegebenen Fall angewendet und systematisch durch spezifisches Wissen ergänzt, das für die Bearbeitung notwendig ist.</li> <li>• Die Studierenden lernen Tools des Projektmanagements in entsprechend gegebener Rahmenbedingungen (Präsenzworkshop bzw. -zusammenarbeit, virtuelle Zusammenarbeit) zu wählen und anzuwenden.</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten/Methodenkompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden nachgewiesen, dass sie konkrete Fragestellungen selbständig und selbstverantwortlich, theoretisch, empirisch und gestaltend, unter Einhaltung wissenschaftlicher Standards bearbeiten sowie die Projektergebnisse präsentieren können</li> <li>• Sie können eine Fragestellung im Bereich der Produkt-oder Prozessinnovation bzw. Forschungsfragestellungen klar strukturieren, das bisher Gelernte interdisziplinär verarbeiten sowie die nötige Literatur abgrenzen, beschaffen und kritisch sichten. Die Ergebnisse werden wissenschaftlich exakt und in einer Form dargestellt, die den Kriterien einer wissenschaftlichen Arbeit entspricht.</li> </ul> <p><b>Verantwortung und Selbständigkeit/personale Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, in eigener Verantwortung die gestellte Aufgabe umfassend und zeitgerecht alleine und im Team zu bearbeiten, sowie die Resultate aufzuarbeiten und zu präsentieren.</li> <li>• Die Studierenden erwerben Kompetenzen in interdisziplinärer bzw. interkultureller Zusammenarbeit.</li> </ul>

Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
<p>Modul M6 erfolgreich abgeschlossen</p> <p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse im Gesundheitswesen und digitalen Technologien</li> <li>• Grundkenntnisse im Projektmanagement</li> <li>• Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten</li> </ul> <p>Fähigkeiten und Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analytische Fähigkeiten für die Innovationsentwicklung</li> <li>• Verständnis regulatorischer Anforderungen im Gesundheitswesen und in der IT</li> <li>• Analytische Fähigkeiten im Projektmanagement</li> <li>• Kommunikationsfähigkeiten für Präsentationen</li> </ul> <p>Vorbereitungshinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelles Fachliteraturstudium</li> <li>• Teilnahme an relevanten Veranstaltungen</li> </ul>
Lehr- und Lerninhalte
<p>Das Innovationsprojekt soll inhaltlich mit einem oder mehreren Modulen des Studiengangs verknüpft sein. Die Aufgabenstellung ergibt sich vorzugsweise aus den Arbeitsschwerpunkten eines oder mehrerer Dozenten, aktuellen Forschungsfragestellungen und/oder aus einer Aufgabenstellung eines einschlägigen Betriebs. Sie soll typisch für die Aufgabenstellung der künftigen beruflichen Arbeit sein.</p>
Lehrmethoden
Bearbeitung von realen oder realistischen Problemstellungen im Rahmen eines Projekts.
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
MischF / PF
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
<ul style="list-style-type: none"> <li>• projektabhängig</li> <li>• Kuster J., Bachmann C., Hubmann M., Lippmann R., Schneider P. (2023) Project Management Handbook, Agile – Traditional – Hybrid, 2nd Edition, Springer Verlag, Wiesbaden.</li> </ul>
Kommentar zum Angebot

↑

Modulname	Nummer
Service Design in Healthcare Technology and Innovation Management in Healthcare	30100
Modulverantwortung	
Studiengang	
Digital Healthcare Management	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Präsenzvorlesung, E-Learning
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	45
Umfang Selbststudium (in Stunden)	105
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	150,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Maximale Teilnehmerzahl	40

Lernergebnisse
<p><b>Kenntnisse / Fachkompetenz</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen Konzepte und Steuerungslogiken des Technologiemanagements,</li> <li>• kennen Innovationsprozesse und Service-Design-Ansätze in Organisationen,</li> <li>• erfassen Wechselwirkungen zwischen Technologie, Service Design und Innovation.</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten / Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren technologische und servicebezogene Ausgangslagen systematisch,</li> <li>• wenden Service-Design- und Innovationsmethoden zielgerichtet an,</li> <li>• steuern Technologie- und Innovationsaktivitäten managementorientiert.</li> </ul> <p><b>Verantwortung und Selbstständigkeit / Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten technologiegestützte Services im Gesundheitswesen,</li> <li>• reflektieren interdisziplinäre Handlungsoptionen kritisch,</li> <li>• bewerten Entscheidungen im Technologie- und Innovationsmanagement.</li> </ul>
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
Fähigkeiten und Fertigkeiten:

<ul style="list-style-type: none"> <li>• analytisches Verständnis komplexer Zusammenhänge</li> <li>• strukturierte mündliche und schriftliche Kommunikation</li> <li>• adressatengerechte Präsentation fachlicher Inhalte</li> </ul> <p>Vorbereitungshinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studium grundlegender fachlicher Literatur</li> <li>• Auseinandersetzung mit aktuellen fachlichen Entwicklungen</li> <li>• Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Modul</li> </ul>
<p>Lehr- und Lerninhalte</p> <p>Das Modul vermittelt einen systematischen Überblick über Service Design sowie Technologie- und Innovationsmanagement im Gesundheitswesen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Service Design im Gesundheitswesen: Nutzer- und akteurszentrierte Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen entlang von Versorgungsprozessen.</li> <li>• Technologiemanagement im Gesundheitswesen: Auswahl, Bewertung und Lebenszyklussteuerung von Gesundheitstechnologien in Organisationen.</li> <li>• Innovationsmanagement im Gesundheitswesen: Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen in Produkte, Dienstleistungen und Prozesse.</li> <li>• Integration von Service, Technologie und Innovation: Verzahnung von Service Design, Technologieeinsatz und Innovation in Versorgungsmodellen.</li> </ul> <p>Einzelne Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Service Design und nutzerzentrierte Gestaltung: Human-Centered Design, Customer Journey sowie Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen entlang von Versorgungsprozessen.</li> <li>2. Innovationsmanagement im Gesundheitswesen: Steuerung von Innovationsprozessen von der Ideengenerierung über Prototypen bis zur Umsetzung, einschließlich Innovationskultur und Innovationscontrolling.</li> <li>3. Technologiemanagement im Gesundheitswesen: Analyse, Bewertung und Steuerung von Gesundheitstechnologien, einschließlich Asset Management, intelligenter Assistenzsysteme und Akzeptanzfaktoren.</li> <li>4. Implementierung und Nutzung von Technologien: Einführung neuer Technologien in Prozesse und Organisationsstrukturen sowie Skalierung innovativer Lösungen und deren nachhaltige Verankerung.</li> </ol>
<p>Lehrmethoden</p>
<p>Seminaristische Lehrform mit Vortragsanteilen, Übungen und Gruppenarbeit</p>
<p>Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)</p>
<p>K / MndIP /PF</p>
<p>Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfannstiel M. A. (2024) Technologien und Technologiemanagement im Gesundheitswesen, Springer Gabler Verlag, Wiesbaden.</li> <li>• Pfannstiel M. A., Kueh C., Palozzi G. (2024) Service Design, Creativity, and Innovation in Healthcare; Challenges, Insights, Solutions, Springer Nature, Cham.</li> <li>• Schuh G., Klappert S. (2011) Technologiemanagement, Handbuch Produktion und Management Bd. 2, 2. Aufl., Springer, Berlin.</li> <li>• Vahs D., Brem A. (2015) Innovationsmanagement; Von der Idee zur erfolgreichen Vermarktung, 5. Aufl., Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart.</li> <li>• Pfannstiel M. A. (2023) Human-Centered Service Design for Healthcare Transformation; Development, Innovation, Change, Springer Nature, Cham.</li> </ul>

Kommentar zum Angebot



<b>Modulname</b>	<b>Nummer</b>
Digital Processes and Healthcare Services	30200
<b>Modulverantwortung</b>	
Prof. Dr. Johannes Schobel	
<b>Studiengang</b>	
Digital Healthcare Management	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	2
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Präsenzvorlesung, E-Learning
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	45
Umfang Selbststudium (in Stunden)	105
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	150,0
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	20

Lernergebnisse
<p>Kenntnisse / Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die Bedeutung von Geschäftsprozessen und Services insbesondere im Kontext der Digitalisierung. Darüber hinaus können sie wichtige Begrifflichkeiten voneinander abgrenzen und diese fachlich einordnen. Sie haben tieferes Verständnis über prozessorientierte Informationssysteme, wichtige Anforderungen sowie wesentliche Charakteristika und können Komponenten und Funktionen solcher Informationssysteme beschreiben. Studierende verstehen, wie Anwendungssysteme durch ein prozessorientiertes Informationssystem integriert, angesprochen und gesteuert werden können. Ferner kennen Studierende die Technologien zur (technischen) Integration von Systemen und erwerben Kenntnisse auf dem Gebiet der Entwicklung, Einführung und dem Betrieb von Anwendungssystemen.</li> </ul> <p>Fertigkeiten/Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende können Prozessmodellierungs- und Optimierungsaufgaben entlang des Prozess-Lebenszyklus (BPM Lifecycle) einordnen und bewältigen. Sie können dabei ausgewählte Methoden und Softwarewerkzeuge für Problemstellungen in den einzelnen Phasen des Zyklus anwenden. Prozesse können innerhalb von Praxen und Krankenhausstationen, aber auch in Form von Patientenpfaden oder medizinischen Leitlinien abgebildet werden. Die Studierenden verstehen, wie eine Integration von Anwendungen auf der Basis von Web Service Technologien funktioniert und können Standards im Kontext von serviceorientierten Architekturen einordnen.</li> </ul> <p>Verantwortung und Selbständigkeit / personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können Handlungsalternativen und Entscheidungen benennen und begründen. Sie können Modellierungssprachen bezüglich ihrer Funktionalität und Anwendungsdomäne einordnen und voneinander abgrenzen. Ebenso haben Sie grundlegende Kenntnisse über prozessorientierte Informationssysteme, deren Aufbau und Webservice Technologien.</li> </ul>
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
Grundlegendes Verständnis zu Prozessen und (Geschäfts)Abläufen

<p>Lehr- und Lerninhalte</p> <p>In diesem Modul lernen Studierende, Geschäftsprozesse entlang des Prozess-Lebenszyklus zu analysieren. Der Prozessbegriff ist bewusst weit gefasst: er umfasst sowohl betriebliche Abläufe aber auch medizinische Leitlinien oder organisatorische Abläufe auf Krankenhausstationen. Dazu gehört einerseits die Analyse auf fachlicher Ebene aufgrund Experten-Interviews. Studierende lernen gängige Modellierungssprachen (z.B., BPMN 2.0, Ereignis-Prozess-Ketten, ...) kennen und können Prozessabläufe mit diesen Sprachen dokumentieren. Solche Prozessmodelle werden in einer Prozess-Engine ausgeführt um Abläufe strukturiert abzuarbeiten. Abschließend werden Konzepte vermittelt, wie Log-Dateien analysiert und so Rückschlüsse auf den Prozess gezogen werden können (z.B. Process-Mining). Die so gewonnenen Erkenntnisse können als Indikatoren für eine Prozessoptimierung dienen. Ferner erhalten Studierende fundierte Einblicke in die digitale Transformation und Automation mittels prozessorientierter Informationssysteme und Webservice</p> <p>Einzelne Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BPM-Grundlagen (Begriffe, Motivation, Erfolgsfaktoren)</li> </ul> <p>In diesem Modul lernen Studierende, Geschäftsprozesse entlang des Prozess-Lebenszyklus zu analysieren. Der Prozessbegriff ist bewusst weit gefasst: er umfasst sowohl betriebliche Abläufe aber auch medizinische Leitlinien oder organisatorische Abläufe auf Krankenhausstationen. Dazu gehört einerseits die Analyse auf fachlicher Ebene aufgrund Experten-Interviews. Studierende lernen gängige Modellierungssprachen (z.B., BPMN 2.0, Ereignis-Prozess-Ketten, etc.) kennen und können Prozessabläufe mit diesen Sprachen dokumentieren. Solche Prozessmodelle werden in einer Prozess-Engine ausgeführt um Abläufe strukturiert abzuarbeiten. Abschließend werden Konzepte vermittelt, wie Log-Dateien analysiert und so Rückschlüsse auf den Prozess gezogen werden können (z.B. Process-Mining). Die so gewonnenen Erkenntnisse können als Indikatoren für eine Prozessoptimierung dienen. Ferner erhalten Studierende fundierte Einblicke in die digitale Transformation und Automation mittels prozessorientierter Informationssysteme und Webservice Technologien.</p> <p>Einzelne Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BPM-Grundlagen (Begriffe, Motivation, Erfolgsfaktoren)</li> <li>• Prozess-Lebenszyklus (BPM Lifecycle)</li> <li>• Methoden und Werkzeuge für die Phasen des Prozess-Lebenszyklus</li> <li>• Phase 1: Modellierung</li> <li>• Phase 2: Ausführung</li> <li>• Phase 3: Monitoring</li> <li>• Phase 4: Optimierung</li> <li>• Praktische Übungen mit Methoden und Werkzeugen</li> <li>• Serviceorientierte Architekturen (SOA)</li> <li>• Web Service Technologien in einer SOA</li> </ul>
<p>Lehrmethoden</p>
<p>Seminaristische Lehrform mit Vortragsanteilen, Übungen und Gruppenarbeit</p>
<p>Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)</p>
<p>K / MndIP / PF</p>
<p>Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dumas M., Rosa M. L., Mendling J., Reijers H. A. (2018) Fundamentals of business process management, 2nd ed., Springer Verlag, Wiesbaden.</li> <li>• Reichert M., Weber B. (2012) Enabling flexibility in process-aware information systems: challenges, methods, technologies. Vol. 54. Springer Verlag, Heidelberg.</li> <li>• van der Aalst W. (2016) Data science in action, 2nd ed., Springer Verlag, Berlin.</li> </ul>
<p>Kommentar zum Angebot</p>

↑

<b>Modulname</b>	<b>Nummer</b>
Projektseminar	30300
<b>Modulverantwortung</b>	
Prof. Dr. Patrick Da-Cruz	
<b>Studiengang</b>	
Digital Healthcare Management	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	2
Empfohlenes FS	3
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Praxisprojekt
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	30
Umfang Selbststudium (in Stunden)	120
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	150,0
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	20

Lernergebnisse
<p>Das Projektseminar ist ein anwendungsbezogenes Seminar, in dem Masterstudierende im Team Lösungen für betriebliche Probleme erarbeiten. Dabei wenden sie klassische und agile Projektmanagement-Methoden an, um die Entwicklung innovativer Lösungen zu planen, zu steuern und zu überwachen.</p> <p>Fachlich-methodische Kompetenzen</p> <p>Das Projektseminar ist ein anwendungsbezogenes Seminar, in dem Masterstudierende im Team Lösungen für betriebliche Probleme erarbeiten. Dabei wenden sie klassische und agile Projektmanagement-Methoden an, um die Entwicklung innovativer Lösungen zu planen, zu steuern und zu überwachen.</p> <p>Fachlich-methodische Kompetenzen</p> <p>Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können komplexe, reale Problemstellungen analysieren und Lösungsvorschläge entwickeln</li> <li>• setzen aktuelle Technologien ein, um innovative Lösungsideen u entwickeln</li> <li>• wenden Methoden des Projektmanagements an, um ein Projekt zur Lösung einer komplexen Problemstellung zu planen, zu steuern und zu überwachen</li> <li>• sind in der Lage, unterschiedliche Lösungen abzuwägen, sachlich und verständlich zu erläutern, Entscheidungen zu treffen und zu begründen</li> <li>• sind in der Lage, die Ergebnisse Ihrer Arbeit in geeigneter Form darzustellen und zu präsentieren</li> <li>• können fachspezifische Probleme nach wissenschaftlichen Grundsätzen selbstständig zu bearbeiten</li> </ul> <p>Personale Kompetenzen</p> <p>Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sich in einer Gruppe zielführend für die gemeinsame Lösung einer realen Aufgabenstellung einbringen</li> <li>• erwerben Kompetenzen in interdisziplinärer bzw. interkultureller Zusammenarbeit.</li> <li>• lernen von anderen und lassen andere an ihrem Wissen teilhaben</li> <li>• entwickeln Soft Skills, um Teams erfolgreich zu führen und Probleme in Teams erfolgreich zu lösen</li> <li>• können Ergebnisse in einem Team effektiv und effizient kommunizieren, sinnvoll kommentieren und gemeinsam weiterentwickeln</li> <li>• können Lösungen des Teams gegenüber Außenstehenden effektiv kommunizieren, rechtfertigen und Lösungsvorschläge sinnvoll aufgreifen</li> </ul>
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
<p>Grundkenntnisse in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Digital Health und</li> <li>• Projektmanagement</li> </ul>
Lehr- und Lerninhalte
<p>Das Projektseminar soll inhaltlich mit einem oder mehreren Modulen des Studiengangs verknüpft sein. Die Aufgabenstellung ergibt sich vorzugsweise aus den Arbeitsschwerpunkten eines oder mehrerer Dozenten, aktuellen Forschungsfragestellungen und/oder aus einer Aufgabenstellung eines einschlägigen Betriebs. Sie soll typisch für die Aufgabenstellung der künftigen beruflichen Arbeit sein.</p>
Lehrmethoden
<p>Bearbeitung von realen oder realistischen Projekfragestellungen</p>

Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
K / MndIP / PF
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
<ul style="list-style-type: none"><li>• Abhängig vom Projekt - Literaturhinweise werden den Studierenden projektabhängig zur Verfügung gestellt</li><li>• Meyer H., Reher H.-J. (2020) Projektmanagement: Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss, 2. Aufl., Springer Gabler Verlag, Wiesbaden.</li><li>• Kuster J., Bachmann C., Hubmann M., Lippmann R., Schneider P. (2023) Handbuch Projektmanagement, Agile – Traditional – Hybrid, 5. Aufl., Springer Gabler Verlag, Wiesbaden.</li></ul>
Kommentar zum Angebot

↑

Modulname	Nummer
Masterabschlussmodul	90100
Modulverantwortung	
Studiengang	
Digital Healthcare Management	

ECTS	25
Semesterwochenstunden	2
Empfohlenes FS	3
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	
Umfang Selbststudium (in Stunden)	
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	750,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Maximale Teilnehmerzahl	

Lernergebnisse
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
Lehr- und Lerninhalte
Lehrmethoden
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Kommentar zum Angebot

↑

## Weitere Hinweise

Nähere Informationen zu den Lehrenden, Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen etc. sind dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Bei eventuellen Abweichungen sind die Angaben in der Studien- und Prüfungsordnung, in der jeweils gültigen Fassung, rechtlich bindend.

Während des Studiums sind Wahlpflichtfächer aus dem Wahlpflichtfachangebot der HNU für diesen Studiengang im Umfang von insgesamt 10 ECTS nachzuweisen. Die Wahlpflichtfächer können auch aus dem Angebot der Virtuellen Hochschule Bayern stammen.